



(v.li.n.re.!) Martin Sambale (eza!), Gebhard Lochbihler und 1. B!rgermeister Hubert Buhl

Projekt „AlpStore“

Testphase beginnt

Auch im Allg!u gibt es immer mehr Hausbesitzer, die mit Photovoltaikanlagen ihren eigenen Strom produzieren. Weil es sich finanziell lohnt, aber auch weil es !kologisch sinnvoll ist und ein gutes Gef!hl gibt. Das Energie- und Umweltzentrum Allg!u (eza!) und A!W beteiligen sich am grenz!bergreifenden Projekt „AlpStore“, das die Speicherung von Strom aus erneuerbarer Energien erforscht. **Insgesamt 30.000 Euro schie!t die Stadt Sonthofen zu.** Dort wurde jetzt die Familie Lochbihler im Rahmen des Projekts als einer von mehreren Testhaushalten ausgew!hlt und mit einem Batteriespeicher ausgestattet. „Wir wollen in einer einj!hrigen Testphase praktische Erfahrungswerte sammeln“, erkl!rt eza!-Experte Felix Geyer.

Das Problem sei, so Geyer, dass Solarstrom nicht immer dann zur Verf!gung stehe, wenn er ben!tigt werde. „Das beschr!nkt den Eigenverbrauch auf rund 30 Prozent.“ Mit dem Einsatz von Batterien, von denen inzwischen alltagstaugliche Systeme auf dem Markt sind, l!sst sich die Nutzung des selbst produzierten Solarstroms deutlich steigern. Teile des untertags erzeugten !kostroms k!nnen dadurch abends oder in der Nacht verbraucht werden. „Der Erfolg der Energiewende h!ngt auch wesentlich davon ab, wie die erneuerbaren Energiequellen in das bestehende Energiesystem integriert werden k!nnen“, erkl!rt eza!-Gesch!ftsf!hrer Martin Sambale, „Batteriespeicher spielen eine

wichtige Rolle dabei.“ Auch Sonthofens B!rgermeister Hubert Buhl h!lt viel von modernen Speichersystemen f!r Solarstrom, deren Entwicklung wichtig f!r alle Hauseigent!mer sein wird, um den eigenerzeugten Strom auch nutzen zu k!nnen. Weiter teilt er mit, warum die Stadt Sonthofen das Projekt „AlpStore“ unterst!tzt: „Mit der finanziellen Unterst!tzung des Projektes tragen wir dazu bei, den Klimaschutz in den Gemeinden und St!dten zu verbessern und damit leisten wir einen wertvollen Beitrag, damit Sonthofen auch in Zukunft lebenswert bleibt.“

Neuer Mieter im SONTRA

digiCOM IT-Solutions

Seit Juli diesen Jahres hat sich ein weiteres innovatives Unternehmen aus dem IT-Bereich im SONTRA Technologie- und Dienstleistungszentrum angesiedelt: die Firma digiCOM IT-Solutions GmbH & Co. KG. Mit ihren Komplettl!sungen digiCOM rentmaxx und digiCOM depotmaxx f!r die Sportartikelvermietung und -aufbewahrung ist die Firma seit einigen Jahren sehr erfolgreich auf den Wintersportm!rkten im In- und Ausland vertreten. Zu den langj!hrigen Kunden z!hlen viele namhafte Sportfachgesch!fte und Bergbahnunternehmen. Weitere Informationen unter www.rentmaxx.com oder telefonisch unter 08321/607210, Email: info@rentmaxx.com.

4. Fl!chensparforum

Kommunalvertreter diskutieren

In einer zweit!gigen Veranstaltung der Bayerischen Akademie f!r Naturschutz und Landschaftspflege sowie dem Bayerischen Staatsministerium f!r Umwelt trafen sich !ber 80 Kommunalvertreter, Planer und Beh!rdenmitarbeiter aus Bayern und den Grenzregionen zum diesj!hrigen 4. Fl!chensparforum in Sonthofen. Die Information, Diskussion und der Erfahrungsaustausch zum Fl!chenmanagement und zur Innenentwicklung



standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Innenentwicklung ist ein wichtiges kommunalpolitisches Ziel. Viele Kommunen in Bayern betreiben mittlerweile ein Fl!chenmanagement oder besch!ftigen sich im Rahmen der l!ndlichen Entwicklung oder st!dtebaulichen Sanierung mit der Innenentwicklung. Gute Beispiele belegen, dass „Innen vor Au!en“ keine Worth!lse ist, sondern vielf!ltige Vorteile f!r die Kommunen bringt.

In Sonthofen wurden Ergebnisse aus aktuellen Forschungsvorhaben ebenso diskutiert wie gelungene Praxisbeispiele oder die Zusammenh!nge zwischen Innenentwicklung und „Wohnen im Alter“. Dazu wurden im Rahmen einer Exkursion gelungene Umsetzungsprojekte wie das Projekt „Wohnen und Dienstleistung am Richard-Wagner-Park“, das Projekt „Gemeinsam Wohnen am alten Bahnhof“ sowie das Spital vor Ort gezeigt. Sehr positiv bewertet wurden auch die Bem!hungen der Stadt Sonthofen und den am Projekt COMUNIS beteiligten Kommunen zum Aufbau eines Gewerbefl!chenmanagements in der Region, was letztlich auch den Ausschlag f!r die Durchf!hrung der Veranstaltung in Sonthofen gab.

Als weiteres Beispiel f!r eine positive Innenentwicklung wurde auch das SONTRA Technologie- und Dienstleistungszentrum genannt. Auf rund 8.000 m² Gewerbefl!chen konnten in den vergangenen Jahren !ber 40 Unternehmen angesiedelt und rund 135 qualifizierte Arbeitspl!tze geschaffen werden. Am Ende der Veranstaltung konnten die Teilnehmer ein durchweg positives Fazit ziehen und wertvolle Informationen mit nach Hause nehmen.